

Lagerfunktionen

Lagerfunktion	Erläuterung	Beispiel
Sicherungsfunktion	Güter werden gelagert, um den Produktprozess gegen Störungen bei der Warenbeschaffung sowie eine stetige Lieferbereitschaft zu sichern.	Ein Krankenhaus lagert zusätzliche Medikamente, um auch bei Lieferverzögerungen oder Notfällen handlungsfähig zu bleiben.
Ausgleichsfunktion	Güter werden gelagert, um einen zeitlichen und mengenmäßigen Ausgleich zwischen Warenbeschaffung, Produktion und Ausgleich zu erreichen.	Ein Getränkehersteller produziert im Winter große Mengen Limonade, die hauptsächlich im Sommer verkauft wird. Das Lager gleicht diese zeitliche Differenz aus.
Spekulationsfunktion	Güter werden gelagert, um mit Kosten und Preisen zu spekulieren.	Ein Händler kauft Heizöl in großen Mengen ein, weil ein Preisanstieg erwartet wird, und lagert es ein, um später teurer zu verkaufen.
Umformungsfunktion	Güter werden in großen Mengen gelagert, die dann in kleinere bedarfsgerechte Mengen umgeformt werden. Ebenso werden kundengerechte Aufträge zusammengestellt.	Ein Großhändler lagert Schrauben in großen Säcken (z. B. 50 kg) und verpackt sie im Lager in kleine Packungen zu je 100 Stück für den Einzelhandel.
Veredelungsfunktion	Güter werden gelagert, um so die gewünschte Reife oder Qualität zu erlangen.	Wein wird im Weinkeller gelagert, um durch Reifung an Qualität und Wert zu gewinnen.